

 Fachseminar Wirtschaftswissenschaften	Strukturierung des Lernfeldes nach der Bilanzmethode	Datum:
--	---	--------

Einführung in die Buchhaltung (Ergebnisse der Vorstunde)

Inventur, Inventar, Bilanz Buchen auf Bestandskonten Buchen auf Erfolgskonten Abschreibung auf Sachanlagen Bestandsveränderungen Umsatzsteuer beim Ein- und Verkauf Privatentnahmen und Privateinlagen (Beleggeschäftsgang) (Buchen mit einem Finanzbuchhaltungsprogramm)	Integrativ: Organisation der Buchführung Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (Beleggeschäftsgang) (Buchen mit einem Finanzbuchhaltungsprogramm)
---	--

Rahmenlehrplan Industriekaufleute:

Lernfeld 3: Werteströme und Werte erfassen und dokumentieren	1. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 60 Stunden
Zielformulierung: Die Schülerinnen und Schüler erfassen den Wertefluss einer Industrieunternehmung anhand von Belegen, die im Rahmen eines Geschäftsprozesses anfallen. Auf der Grundlage der geltenden Rechtsvorschriften und unter Berücksichtigung des auf die unternehmensspezifischen Bedürfnisse abgestimmten Kontenplans stellen sie Werteströme in einer Industrieunternehmung buchhalterisch dar. Sie nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten und den Ergebnissen der laufenden Buchführung vor und leiten aus dem vorläufigen Abschluss Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab. Sie nutzen das Rechnungswesen unter Anwendung einer geeigneten Software als Dokumentations- und Informationsinstrument.	
Inhalte: Aufgaben und Organisation der Finanzbuchhaltung Inventur, Inventar und Bilanz Bestands- und Erfolgsvorgänge (einschließlich Abschreibungen) Umsatzsteuer Bestandsveränderungen, Inventurdifferenzen Kontenabschluss Rechtsrahmen	

Abbildung 1 RLP BSWIK

Sequenzierung des Lernfeldes (siehe auch iServ – Curriculum)

WuV - Industrie - 1. Ausbildungsjahr Industriekaufleute

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
3 Lernfeld 3: Werteströme und Werte erfassen und dokumentieren (60 Stunden)																							
1 Das Vermögen und die Schulden erfassen und dokumentieren (16 Stunden)								2 Auf Bestandskonten buchen (10 Stunden)						3 Auf Erfolgskonten buchen (12 Stunden)						4 Sachanlagen beschaffen und abschreiben (10 Stunden)			
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40								
5 Bestandsveränderungen buchen (6 Stunden)								6 Die Umsatzsteuer beim Ein- und Verkauf verbuchen (6 Stunden)						7 Privatentnahmen und -einlagen buchen (4 Stunden)									
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50														
8 Belege mit einem Finanzbuchhaltungsprogramm erfassen (10 Stunden)																							

Abbildung 2 Jahresplanung Lernfeld 3 Industriekaufleute

 Fachseminar Wirtschaftswissenschaften	Strukturierung des Lernfeldes nach der Bilanzmethode	Datum:
--	---	--------

Sequenzierung der Lernsituation „Das Vermögen und die Schulden erfassen und dokumentieren“

Leitidee / intendierter Lernzuwachs: Die SuS bestimmen das Vermögen und die Schulden eines Unternehmens, stellen dieses übersichtlich dar und bewerten den Vermögens- und Kapitalaufbau des Modellunternehmens.						
Handlungssituation: Das Modellunternehmen muss aufgrund von handelsrechtlichen Vorschriften die Vermögens- und Kapitalwerte erfassen und gegenüberstellen. Die Geschäftsführung will die Daten für betriebswirtschaftliche Auswertungen nutzen. So muss eine Maschine ersetzt werden, wofür ein Kapitalbedarf von 200.000,00 € notwendig ist. Es soll für eine mögliche Kreditaufnahme der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital berechnet und zudem ein Vergleich der wirtschaftlichen Situation mit dem Vorjahr vorgenommen werden. Darüber hinaus möchte die Geschäftsleitung die Liquidität des Unternehmens analysieren.						
Unter- richts- stunde	Stundenthema	Inhalte/ didaktische Absichten	Methoden/ Aktions- und Sozialformen	Medien	Kompetenzen	Zyklen d. vollst. Handlg.
1.+2.	Einführung in die Handlungssituation	Analyse der Handlungssituation, Erfassen der Problemfelder: - Rechtliche Vorgaben - Rewe als Informationsinstrument für bwl. Entscheidungen Problemlösungsansatz: Vermögens- und Kapitalwerte gegenüberstellen und analysieren.	Brainstorming Mindmapping L-S-G	Auftragsgeleiteter Informationstext, Tafel, PC (Simple-Mind), Beamer	Analysefähigkeit, fachliche Kompetenzen	Information (1+2)
3.+4.	Inventur: Vermögensgegenstände und Schulden erfassen	- Zweck der Inventur - Inventurarten - Vorbereitung und Durchführung - Anlagenkartei - Inventurverfahren für das Vorratsvermögen	Stationenlernen Partnerarbeit	Informationstext, Gegenstände des Vorratsvermögens, Anlagekarteien, Erklärfilm; PC	Fachliche Kompetenzen, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz	Planung, Durchführung, Kontrolle (3+4)
4.+5.	Inventur: Inventurvereinfachung	- Inventurvereinfachungsverfahren	Gruppenpuzzle	Aufgabengeleitete Informationstexte; Übungsaufgaben	Fachliche Kompetenz, Sozialkompetenz, Kommunikationskompetenz	Planung, Durchführung, Kontrolle (3+4+5)
6.+7.	Inventar: Die Inventurergebnisse bewerten und zusammenstellen	- Anlagevermögen und Umlaufvermögen, Ordnung des Vermögens nach steigender Liquidität - Fremdkapital, Ordnung nach Fälligkeit - Eigenkapital / Reinvermögen	„Inventarpuzzle“ T-P-S	Vermögens- und FK-Bestände als „Puzzleteile“ Hilfekarten, Beamer und Elmo	Fachliche Kompetenz, Kreativität	Planung, Durchführung, Kontrolle (3+4)
8.+9.	Inventar: Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich Übung und Zwischenreflexion	- Inventarvergleich - Eigenkapitalvergleich - Gewinnermittlung - Private Entnahmen und Einlagen - Rentabilität des Eigenkapitals	T-P-S Schülerpräsentation L-S-G	Aufgabengeleitete Infotexte; Inventare Vorjahr und aktuell, Excel, Tafel	Fachliche Kompetenz, Lesekompetenz, Analysefähigkeit	Planung, Durchführung, Kontrolle, Bewertung/Reflexion (3+4+5+6)
10.+11.	Bilanz als kurzgefasstes Inventar	- Aufbau der Bilanz: Aktiv- und Passivseite, Vermögen und Kapital - Bilanzstruktur: AV zu UV und EK zu FK - Liquidität: Flüssige Mittel zu kurzfristigem FK	Gruppenarbeit Placemat L-S-G	Aufgabengeleitete Infotexte; Inventar, Excel, Tafel	Fachliche Kompetenz, Analyse- und Reflexionsfähigkeit, Sozialkompetenz	Planung, (3+4)
12.+13.	Mit der Bilanz betriebliche Entscheidungen begründen.	- Aussagewert der Bilanz - Beurteilung der Bilanz	Fishbowl L-S-G	Beobachtungsbogen Auswertung (Edkimo) Tafel (Zusammenfassung)	Fachliche Kompetenzen, Diskussions-/Kommunikationsfähigkeit	Durchführung, Kontrolle, Bewertung/Reflexion (4+5+6)
14.+15.	Klassenarbeit Nr. 1					

Zyklische Vollständigkeit nach dem Prozessmodell Leisen (2010): 1. Im Lernkontext ankommen und Problemstellung entdecken, 2. Eine Vorstellung entwickeln und diskutieren, 3. Materialien bearbeiten, Handlungsergebnis erstellen und Ergebnisse auswerten, 4. Handlungsergebnis diskutieren, 5. Lernzugewinn definieren und mit Vorstellung abgleichen, 6. Vernetzung und Transfer in andere Kontexte (<http://www.lehr-lern-modell.de/lehr-lern-modell>)

Lernsituation 2: Auf Bestandskonten buchen

AO: Buchen auf Bestandskonten

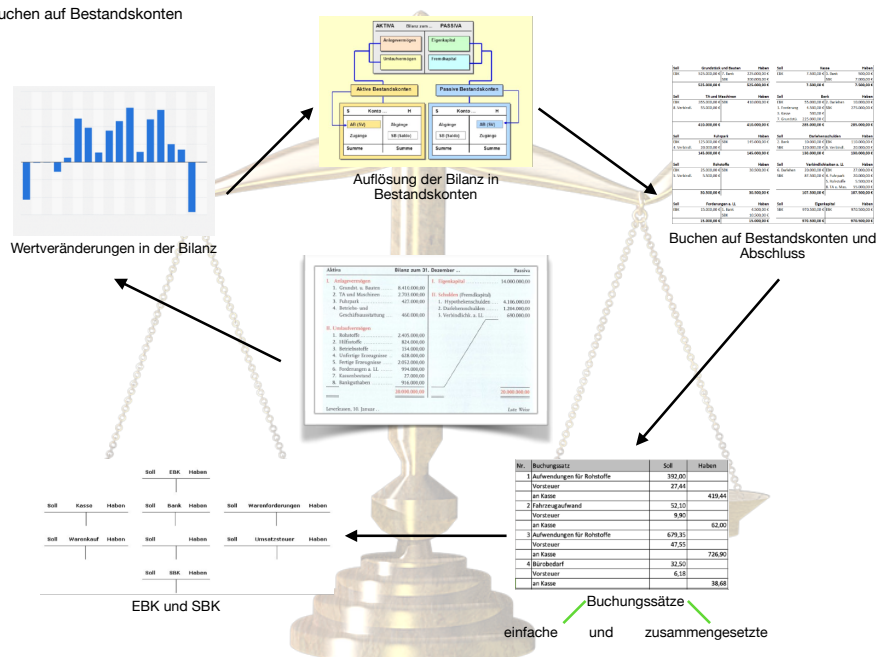


Abbildung 3 Advance Organizer „Buchen auf Bestandskonten“

Referenzmodell:

Aktiva		Bilanz zum 31. Dezember ..		Passiva	
I. Anlagevermögen				I. Eigenkapital	
1. Grundst. u. Bauten	8.410.000,00			14.000.000,00	
2. TA und Maschinen	2.703.000,00			II. Schulden (Fremdkapital)	
3. Fuhrpark	427.000,00			1. Hypothekenschulden	4.106.000,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	460.000,00			2. Darlehensschulden	1.204.000,00
				3. Verbindlichk. a. LL	690.000,00
II. Umlaufvermögen					
1. Rohstoffe	2.405.000,00				
2. Hilfsstoffe	824.000,00				
3. Betriebsstoffe	154.000,00				
4. Unfertige Erzeugnisse ..	628.000,00				
5. Fertige Erzeugnisse	2.052.000,00				
6. Forderungen a. LL	994.000,00				
7. Kassenbestand	27.000,00				
8. Bankguthaben	916.000,00				
	20.000.000,00				20.000.000,00
Leverkusen, 10. Januar ..				Lutz Weise	

Abbildung 4 Bilanz. Aus: Schmolke/Deitermann. Industrielles Rechnungswesen, 38 Auflage, S. 20